

Die Befreiung der Frau ist das Werk der Frauen selbst!

Die imperialistischen Nachrichtenmedien widmen einen großen Teil ihrer Propaganda der Rolle der Frauen im Aufbauprozess in Afghanistan. „Ohne große Teilnahme der Frauen im Wiederaufbau Afghanistans wird dieses Vorhaben nicht erfolgreich enden“ (Newsweek, 17.02.2001).

Die USA und ihre Verbündeten wollen im Prozess der Beruhigung der Situation das Thema „afghanische Frauen“ hinsichtlich ihrer eigenen ökonomischen, politischen und militärischen Interessen unter dem Decknamen „Aufbau von Afghanistan“ instrumentalisieren. Sie behaupten, dass die Befreiung der Frauen das Ergebnis ihrer Politik sei. Das ist pure Heuchelei!

Es genügt, nur einen flüchtigen Blick auf die Frauen betreffenden Taten und Verordnungen der von den Imperialisten eingesetzten Regierung in Kabul zu werfen. In dieser kurzen Zeitspanne gehörte die Umsetzung der islamischen Gesetze zu den ersten Äußerungen und Erlassen, die von der Übergangsregierung (von Herrn Karzai) gegen die afghanischen Frauen verabschiedet wurden. Er sagte in einem Interview mit Harald Sun: Sowohl die Gleichberechtigung der Frauen als auch die Bewahrung der islamischen Gesetze und Tradition sind ein Teil unserer Lebensweise.

Die Frauen in Afghanistan haben mit Leib und Seele erfahren, was die „Befreiung der Frau“ unter der Herrschaft einer von den Westmächten abhängigen islamischen Regierung bedeutet und haben im Widerstand gegen diese Regierung viele Leben geopfert.

Die Bewahrung islamischer Gesetze und Traditionen und das Verhindern der Entwicklung der Gesellschaft im Allgemeinen und der Frauen im Besonderen sichern den imperialistischen USA und dem kapitalistischen System ihren Superprofit. Der Wiederaufbau von Afghanistan zwingt den Frauen und anderen Gruppen eine frauenfeindliche und mittelalterliche islamische Regierung auf.

Der Wiederaufbau von Afghanistan bedeutet für die US-Regierung und die amerikanischen Öl-Lobbyisten den Bau von Pipelines von der pakistanischen Küste zu den Öl- und Gasfeldern in Zentralasien.

Wenn sie Veränderungen anstreben, dann nur, um ihre kurz- oder langfristigen Interessen zu vertreten. Das hat nichts mit der Freiheit der Frauen zu tun. Eins der Ziele der amerikanischen Invasion ist unter anderem die Unterdrückung der Freiheitskämpfe, so auch der Kampf der Frauen. Die jetzige Politik der USA ist die direkte militärische Einmischung in den Ländern wie Irak und Iran, mit dem Ziel, den Aufstand der Völker hinauszuschieben.

Besonders im Iran sind die Menschen unzufrieden und leisten starken Widerstand gegen die islamische Republik und ihre reaktionären islamischen Gesetze. Der Krieg wird gegen Frauen und arm gehaltene Menschen in unseren Ländern geführt, die nicht mehr bereit sind, unter dem Joch der Reaktionäre zu leben. Am 8. März 2002 lassen die afghanischen Frauen zusammen mit den Frauen der Welt wissen, dass deren Freiheit nur durch sie selbst erlangt werden kann.

Frauen leisten zusammen mit allen freiheitsliebenden Menschen auf der Welt Widerstand gegen die Invasion und kriegerischen Pläne der Imperialisten, gegen die fundamentalistischen und reaktionären Kräfte, die immer von Imperialisten in unseren Ländern unterstützt werden.

Wir rufen alle Menschen zum Widerstand gegen den Krieg auf. Eine Welt ohne Herrschaftsverhältnisse und Ausbeutung, eine Welt mit sozialer Gerechtigkeit und Selbstbestimmung ist möglich.

Die Zukunft gehört uns!

Frauenorganisation des 8. März (iranisch,afghanisch)

8March seite: <http://8march.50megs.com> und: http://www.genocities.com/hashte_mars/

email: zan_dem_iran@hotmail.com und: hasht_march@hotmail.com

Adresse: Zan, Postfach 850442, 51029Köln